

Serbin startet mit Traumnoten durch

Rebeka Dani arbeitet in Unterwachingen und hat einen Schnitt von 1,1

UNTERWACHINGEN (hog) - Seit gut vier Jahren lebt Rebeka Dani in Munderkingen. Als sie aus ihrer Heimat in Serbien hier ankam, konnte sie kein Wort Deutsch. Inzwischen spricht sie unsere Sprache perfekt, hat ihre Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik mit Verkürzung und der Traumnote 1,1 abgeschlossen, und arbeitet weiterhin bei ihrem Ausbildungsbetrieb in Unterwachingen, der Firma Marmix. Dass sie auch ein Ass in Sachen Tischtennis ist, und sogar Teil der serbischen Nationalmannschaft war, verrät die engagierte junge Frau gerne, aber nur auf der Hobbyebene.

Mit ihren 23 Jahren hat Rebeka Dani schon vieles erlebt und sehr vieles erreicht. Aufgewachsen ist sie an der Donau im Dorf Skorenovac bei Pancevo, in der nordserbischen Provinz Vojvodina gelegen, 46 Kilometer von Belgrad entfernt. Ihre Muttersprache ist ungarisch. Nach der Schule hat sie zuhause eine vierjährige Ausbildung zur Industriebürokauffrau durchlaufen. „Das war hauptsächlich Theorie in der Berufsschule, wir hatten nur wenig Gelegenheit für praktische Teile“, erinnert sich Rebeka Dani. Obwohl ihre Eltern und Geschwister bereits in Deutschland gelebt haben, hat sie ihre Ausbildung abgeschlossen, ehe sie der Familie gefolgt ist. „In meinem letzten Ausbildungsjahr lebte ich ganz alleine in meiner Heimat“, so Dani, die ergänzt, „als ich Ende 2017 nach Deutschland kam, konnte ich null Deutsch“.

In Munderkingen angekommen, stand zunächst das Erlernen der neuen Sprache auf dem Programm, was sie bis zum Niveau B1 beim Institut für Bildung in Munderkingen erledigen konnte. „B2 und B2-Beruf habe ich dann beim gleichen Anbieter in Neu-Ulm absolviert, und 2019 abgeschlossen“, verrät sie. Als einzige Schülerin hat sie von A1 bis B2-Beruf alle Prüfungen im ersten Anlauf bestanden. Parallel zur Sprachausbildung hat Rebeka Dani im September 2019 bei der Firma Marmix angefangen, die Futtermischwägen für die Landwirtschaft herstellt. „Mein Onkel in Serbien ist Landwirt, mein Vater hat ihm oft geholfen, so



Rebeka Dani an ihrem Arbeitsplatz.

FOTO: HOG

lernte ich die Landwirtschaft kennen“, berichtet Rebeka Dani, die die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik in nur zweieinhalb Jahren durchlaufen, und die Gesellenprüfung im Februar mit der Note 1,1 abgeschlossen hat.

Zuständig ist Rebeka Dani bei Marmix für den Warenein- und -ausgang, die Bestellungen einschließlich Ersatzteileinkauf sowie das Rechnungswesen. Auch ist sie für die Organisation von Transporten zuständig, wo sie viel Kontakt zu Speditionen hat. „Zur Firma Marmix bin ich über den Ausbildungstag von Waldemar Schalt in Munderkingen gekommen. Dort habe ich unsere Juniorchefin Anna Aßfalg kennen gelernt“, erinnert sich Rebeka Dani gerne zurück. Und ihre abwechslungsreiche Tätigkeit liebt sie, denn sie sagt, „jeder Tag ist anders“.

Seniorchefin Monika Aßfalg freut sich über den Erfolg von Rebeka Da-

ni, und sagt, „sie ist voll anerkannt von unseren Jungs, sie ist sehr engagiert, es passt. Sie war von Anfang an eine Vorzeige-Auszubildende“. Rebeka Dani kann das bestätigen, „unsere Jungs sind sehr lieb und sehr sehr nett“. Überhaupt mag Rebeka Dani die Teamarbeit, die bei Marmix einen wichtigen Stellenwert einnimmt. Großen Wert legt sie aber auch darauf, dass sie hier vieles selbstständig erledigen kann. „Meine Arbeit reicht weit in die Technik hinein, denn in der Lagerlogistik muss ich immer rasch wissen, was ich wegschicken muss“, sagt Rebeka Dani.

Auf den VfL in Munderkingen angesprochen berichtet Rebeka Dani vom Tischtennis. „Ich war in der serbischen Nationalmannschaft“. Schon mit 12 Jahren war sie auf Platz 1 der serbischen Jugendliste. Beim VfL spielte sie in der Männermannschaft, und war dort die Beste. Jetzt ist sie beim VfL die Trainerin der

Mädels. Aktiv spielt sie inzwischen beim Tischtennisverein Herrlingen, und somit in der Oberliga Damen Baden-Württemberg. In der Saison ist jedes Wochenende ein Spiel.

Im vergangenen Jahr war Rebeka Dani in Zusammenarbeit mit der IHK als Ausbildungsbotschafterin in der Ehinger Magdalena-Neff-Schule, wo sie die Firma Marmix vorstellen durfte. Und eine Sache ist Monika Aßfalg und Rebeka Dani besonders wichtig. Sie leiten jeden Montagmorgen für zehn Minuten gemeinsam den Betriebssport bei der Firma Marmix. Rebeka Dani ist Spitzensportlerin, Monika Aßfalg ausgebildete Physiotherapeutin und Sportlehrerin. „Kondition, Koordination, Dehnung“, damit geht es flott in die Woche, und schon um 11 Uhr schiebt Rebeka Dani Essen in den Herd, damit alle Mitarbeiter um 12 Uhr ein warmes Mittagessen nach Wahl entnehmen können, täglich.